

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 35.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,
den 7. Mai 1859.

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Der Gassenwirth und Bierbrauer
Johann Martin Hamann hat um
**Concession zur Speisewirth-
schaft**

nachgesucht.

Indem man dieß andurch veröf-
fentlich, werden alle Diejenigen,
welche hiegegen irgend etwas einzu-
wenden haben, aufgefordert, ihre Ein-
wendungen binnen 15 Tagen hier
schriftlich vorzubringen.

Den 3. Mai 1859.

K. Oberamt.
Fromm.

Böblingen.

Aufforderung.

In der Untersuchung gegen den
Weggernecht Johann Michael Kösch
aus Müdingen, bisheriger Gäulnecht
des Weggers Fischer in Stuttgart,
wegen Betrugs, ist angezeigt, daß
Kösch mehrfach, namentlich im Be-
zirk Calw, Mitte Aprils d. J., Vieh
auf Borg gekauft und abgeführt und
Geld aufgenommen und sich sodann
flüchtig gemacht habe. Die Beschä-
digten, soweit sie noch nicht gericht-
lich ermittelt sind, werden nun auf-
gefordert, in-Zeitfütze Anzeige von
den an ihnen verübten Betrügereien
entweder unmittelbar dahier oder bei
ihren Orts-Obrigkeiten zu machen,
welche die Anzeigen an das K. Ober-
amtsgericht Calw einsenden werden.

Den 4. Mai 1859.

K. Oberamts-Gericht.
G. A. Schott.

2)2.

Calw.

Haus = Verkauf.



Die zum Nachlasse der
Johann Daniel Hammer-
schen Witw., Dorothea, geb.
Brack, dahier, gehörige bessere Hälfte
an dem zweistöckigen Wohnhause
Nro. 232 in der Inselgasse, neben
der Rothgerberzunft und Fuhrmann
Hilbwein, angekauft zu 350 fl., kommt
am Montag, den 9. Mai 1859,

Nachmittags 1 Uhr,
vor uns zur dritten Versteigerung.
Kaufsliebhaber, welchen auf Ver-
langen Schneidermeister Schäfer
die Gelasse vorzeigen wird, werden
eingeladen.

Den 2. Mai 1859.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Revier Liebenzell.

Eichenrinde = Verkauf.

Am

Montag, den 9. d. M.,

kommt das Erzeugniß an Eichenrinde
im Staatswald Auchtbusch bei Möt-
tingen mit etwa 8—10 Klaftern zum
Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
im Schlag.

Den 3. Mai 1859.

K. Revierförsterei.
Bechtner.

Altburg.

Holz = Verkauf.

Am

Freitag, den 13. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

werden in dem Gemeindevald auf
hiesigem Rathhaus

89 Klafter Scheiterholz
gegen gleich baare Bezahlung im

öffentlichen Aufsteich verkauft, wo-
zu man die Liebhaber mit dem Be-
merken einladet, daß das Holz auf
Verlangen jeden Tag vorgezeigt wer-
den kann.

Den 4. Mai 1859.

Schultheißen-Amt.
Erhardt.

Außeramtliche Gegenstände.

Theater-Anzeige.

Samstag, den 7. Mai, (auf
allgemeines Verlangen wiederholt):
Die Grille. Landliches Charakter-
bild in 5 Akten, mit theilweiser Be-
nützung einer Erzählung von G. Sand,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.
(Seitenstück zum „Barfüßle“.)

Sonntag, den 8. Mai: Mut-
tersegen, oder: Die Perle von Savo-
nen. Schauspiel mit Gesang in 5
Akten nach dem Französischen des G.
Lemoine. Musik von W. Friedrich.

Dienstag, den 10. Mai: Der
böse Geist Lumpazi Pagabundus,
oder: Das liederliche Aleeblatt.
Zauberposse mit Gesang in 3 Ab-
theilungen, nebst einem Vorspiel in
1 Akt von J. Nestroy. Musik von
Müller. Ergebenst ladet ein
J. Winter.

Calw.

Incipienten-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkennt-
nissen versehenen Jüngling findet als
Incipient Aufnahme in einer Kanz-
lei. Derselbe hätte Gelegenheit, sich
vorzugsweise im Notariatsfache um-
zusehen und bald einigen Verdienst
zu erwarten. Nähere Auskunft er-
theilt die Redaktion dieses Blattes.

Badische 35 fl. Loose. Kurh. 40 Thlr. Loose.
 Gewinne fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5000, 4000, 2000, 1000 *rc.* Gewinne Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000, 1500, 1000 *rc.*

Die Ziehungen dieser 3 Anlehen finden am **31. Mai & Juni** statt.

OESTREICH'sche EISENBAHN-LOOSE.

3550 Loose gelangen in diesen 3 Ziehungen zu sicheren Gewinnen.

Gewinne fl. **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000** *rc. rc.*

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach den Ziehungen. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose **direct** von unterzeichnetem Bankhause beziehen, genießen bei den **billigsten Preisen** noch folgende Vergünstigungen. — **Vorlage des Betrags** der Loose auf Wunsch, ebenso **Rücknahme der Loose** sofort nach obigen Ziehungen mit geringem Nachlaß, **prompteste Uebermittlung der Gewinne in baarem Gelde**, sowie **portofreie Ausführung der Bestellung**, selbst wenn der Betrag durch **Postvorschuß** erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man **Stirn & Greim,** daher **direct** zu richten an Bank- und Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a. **M.**, Deil Nro. 33.

NB. Jedes dieser Anlehenloose trägt 2 Nummern, nämlich Serie und Gewinn-Nummer.

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der vierte Rechenschaftsbericht dieser Anstalt, pro ult. Dezember 1858 abgeschlossen, ist erschienen, und können die Versicherten bei unterzeichneter Agentur solchen in Empfang nehmen.

Der Ueberschuß entspricht einer Dividende von 37 Procent, welche im Jahr 1863 zur Vertheilung kommen wird.

Den im Jahr 1854 beigetretenen Mitgliedern wird die aus dem Jahr 1854/55 stammende Dividende von 43 Procent an der zu zahlenden 6. Jahres-Prämie in Abzug gebracht.

Wer aber vorzieht, die Dividende bei der Bank zur Verzinsung à 4 Procent pro anno stehen zu lassen, wird auf den §. 10 der Statuten verwiesen.

Ich lade wiederholt zum Beitritt zu diesem gemeinnützigen Institut mit dem Bemerken ein, daß **Diejenigen, welche vor Ende Juni d. J. aufgenommen werden, an der sich in diesem Jahre ergebenden Dividende Antheil haben.**

Prospecte und Antragebogen stehen zu Diensten.
 Calw, den 7. Mai 1859.

Bezirks-Agentur Calw.
Louis Dreiß.

Bei dem mit der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank verbundenen **Capitalisten-Verein** können jetzt wieder Summen, welche durch Hundert theilbar sind, **Kapitalsteuerfrei** angelegt werden durch den Agenten **Louis Dreiß.**

Bei Emil Georgii ist zu haben:
Die Landwehr - Pflichtigkeit der Württemberger.
 Gemeinfaßliche Zusammenstellung zur Belehrung der Pflichtigen, ihrer Eltern und Vormünder. Preis 6 fr.

Lehrlings-Gesuch.
 Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt der Unterzeichnete in die Lehre auf.
 22. Schlotterbeck, Seiler.

Frische Essigheffe ist fortwährend zu haben bei **Röhm zum Schiff.**
Dung. Bäcker Schaal im Bischoffshat Dung zu verkaufen.

54
75.59

Monatam.

Hochzeits-Einladung.

Zu der am nächsten
Dienstag und Mittwoch, den 10. und 11. d. M.,
dahier in unserem elterlichen Hause,
Gasthaus zum Löwen,
stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und
Bekannte von **Stadt und Land** höflichst ein.
Den 4. Mai 1859.

Gottlieb Schmidt.
Marie Stahl.

Reisegelegenheit
über Bremen

mit Dampf- und Segelschiffen nach

Nord- und Süd-Amerika vermittele ich durch die Herren
Vokranz & Comp. in Bremen aufs Billigste und Beste.
Ferd. Georgii.

22. Calw.

Güter-Verkauf.

Fuhrmann Christian Rapp's
Witwe verkauft am

Montag, den 9. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus folgende Liegen-
schaften im öffentlichen Aufstreich:

eine Scheuer in der Badgasse, zwi-
schen Schuhmacher und Jakob
Beiser;

1³/₈ Mrg. 40,7 Rthn. Acker, Zellg
Hau, neben Rau, mit Dinkel
angeblümt;

4¹/₈ Mrg., der Stifts-Acker, neben
Steck, mit Dinkel angeblümt;

1⁶/₈ Mrg. 15,0 Rthn. am Gal-
genwasen, neben Michael;

2¹/₈ Mrg. 31,5 Rthn. allda und

3¹/₈ Mrg. 6,0 Rthn. daselbst, ne-
ben Lohholz, mit Weizen und
Wicken angeblümt;

1⁵/₈ Mrg. 32,8 Rthn. am mitt-
leren Schafweg, mit Dinkel und
Erdbirnen angeblümt.

4¹/₈ Mrg. 24,0 Rthn. am vordern
Schafweg, neben Kappler, mit
Haber angeblümt;

7¹/₈ Mrg. 40,6 Rthn. am obern
grünen Weg, neben Jetter, mit
Klee angeblümt;

1²/₈ Mrg. 35,5 Rthn. beim Let-
tenwasen, am Althengstetter
Weg, mit Haber und Klee-
Blum;

1³/₈ Mrg. 26,9 Rthn. beim Gal-
genwasen, neben Bozenhardt;

9¹/₈ Mrg. 23,4 Rthn. im Muck-
berg, mit Haber angeblümt.

140 fl. Pfleggeld

zu 4¹/₂ Procent sind gegen gesetzliche
Sicherheit auszuleihen bei
Balthes Paulus
in Deckenpfrond.

Hochzeits-Einladung.

Da wir unsere Hochzeit am Don-
nerstag, den 12. d. M., im Gast-
haus zum Löwen dahier feiern, so
erlauben wir uns, unsere werthen
Freunde und Bekannte zu einem Glas
Wein ergebenst einzuladen.

Christian Heugle,
Schuhmachermstr.
Franziska Luz.

Cigarren.

Durch die große Concurrenz,
welche in dem Artikel Cigarren
stattfindet, habe ich mich bewogen ge-
funden, mich mit einer der ersten Fa-
briken in Bremen in Verbindung zu
setzen, von welcher ich bereits eine
kleine Probe-Sendung erhalten habe,
bei der sich auch eine Sorte ächter Va-
rinas-Canaster in Rollen befin-
det, wovon ich das Pfund à 1 fl.
12 kr. erlassen kann. Nicht der Preis
allein, sondern auch die Qualität be-
stimmt den Werth der Waare.

Immanuel Heermann
21. in Calw.

Wollene Teppiche

sind wieder angekommen und em-
pfehle möglichst billig
Ferd. Georgii.

Calw.

Wegen meines Wegzuges

im nächsten Monat finde ich mich
veranlaßt, meine Ausstände einzuzie-
hen, und bitte daher, binnen 4 Wo-
chen an mich gefälligst Zahlung ma-
chen zu wollen.

E. Winkler in der Badgasse.

Billige Waaren,

als: Zeuglen, Bettbarchent, Hosen
und Kleiderstoffe, Druckkattun, We-
sten, Halstücher u. empfiehlt bestens
E. Winkler in der Badgasse.

Hirsau.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat
gegen gesetzliche Sicherheit
250 fl. zu 4¹/₂ Procent aus-
zuleihen.

Gottlob Stoß.

ose.
8000,

, 5000,

schäft
. 33.

Dank

erschieden,
Vertheilung

Dividende

zu lassen,

as Die-
n Jahre

den durch

fe
bei
Schiff.

Schaal
hat Dung



Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das bisherige Logis im Bäcker Fein'schen Hause verlassen und nun bei Herrn Konrad Kohler, Fuhrmann, wohne. Für das bisher mir geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Johann Pfeiffle, Schuhmacher.

Commissions-Verkauf.

Unterzeichneter hat gegenwärtig zu verkaufen:

nebst allen Gattungen Manns- und Frauenkleidern, wobei unter letztern auch ein weißes ist, eine Sackuhr, einige Granaten-Ruster, mehrere geschlossene und runde Frauen- und Kinderhüte, einen ganz neuen wollenen Shawl, eine 2schläfrige Decke, gebrauchte Bettfedern, mehrere Stiefel und Schuh, auch Zeugstiefeln, einige wohlfeile Sonnenschirme, 7 Stück noch gute Heutücher, ein hartholzenes etwas großes Kinderbettlädle, einen Tisch u. einen Schreibpult, ein Waffelnreißer, steinerne Krüge, viele Portraits, und noch viele verschiedene Gegenstände.

Rank, Schneidermstr.

2)2. C a l w.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Dietrich'schen Hause wird am 10. Mai und die folgenden Tage eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, und kommt vor:

Silber, 6 vollständige Betten, Leinwand, Küchengeschirre in Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Steingut und viele Gläser, vieles Schreinwerk, worunter ein Sopha mit 6 Sesseln, viele Tisch und Stühle u. s. w., viele Wein- und Bierfässer, Bierbrauerei- und Bäckereigeräthschaften, 1 kupferner Gumpfer, 1 Maiskasten und 2 neue Gährgeschirre, 13 Eimer 1853r

und 1 Eimer 1857r Wein, 30 Eimer Bier, alle Arten Branntwein, 30 Scheffel Malz, 30 Simri Erdbirnen, etwas Heu, 1 Bierwägele, 1 Leiterwägele, 1 Bierkarren und Trauervagen, 2 Schaisen-Geschirre, 2 Kühe, 7 Schweine, und allerlei Hausgeräthschaften.

Logis zu vermietthen.

Unterzeichneter hat in seinem Hause in der Nonnengasse zu vermietthen auf Jakobi:

Im mittleren Stock:

ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Dehnrkammer.

Im untern Stock:

eine geräumige Werkstatt nebst Kammer, sowie zwei Keller.

Auf der Bühne:

zwei Kammern und Gerecht.

Christian Nagel.

160 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehn bei

Schneider Harsch
in Sonnenhardt.

Unterhaltendes.

Die Rose am See.

(Fortsetzung.)

„Mutter!“ rief er aus, „Du hast es also nicht früher gewußt, keine Ahnung davon gehabt? sage mir.“

„Gewiß nicht“, versicherte die Frau. „Heute erst hat sich Ellen vor mir erklärt.“

„Nun denn, so geschehe Gottes Wille. O die armen Kinder!“ brach er aus und bedeckte sein Gesicht.

„Was ist Dir, Lieber?“ fragte besorgt die Frau.

„Ich muß sogleich Paul sprechen!“ rief er aus, „geh Frau und rufe ihn.“

„Du bist erzürnt, lieber Mann“, sprach die Frau, „o sei nicht böse. Was willst Du Paul sagen?“

„Ich bin nicht erzürnt, ich bin betrübt“, antwortete Bjerregaard. „Mutter!“ fuhr er fort, „ich kann auf Paul nicht zürnen; ich gedenke

meiner eigenen Jugend. Ich selbst hätte so gehandelt, wenn sich solche Hindernisse in den Weg gestellt hätten, als ich um Deine Liebe warb; doch ich war glücklich und wurde glücklich und bin es noch durch Dich. Unsere arme Ellen, — ich fürchte, die hat eine Wunde im Herzen erhalten, wogegen so leicht kein Heilmittel zu finden ist, — die wird es nicht werden. Doch die Zeit verstreicht; im Osten graut der Himmel; — rufe mir Paul und Ellen, ich muß sie Beide und zwar sogleich sprechen. Auch ich habe Geheimnisse zu offenbaren.“

Paul wurde gerufen. Ellen kam bereits, als die Mutter sie rufen wollte.

Bjerregaard ergriff beide Hände des jungen Mannes.

„Paul! ich will Dich nicht fragen, ob Dein Schweigen recht war. Ich weiß Alles, und nicht um Dir Vorwürfe zu machen, ließ ich Dich rufen, sondern um Dir ein Ereigniß mitzutheilen, worauf Du nicht gefaßt sein kannst. Du hast hier in meinem Hause jetzt ein volles Jahr zugebracht. Es war brav, daß Du Ellen gleich gestanden, daß Du um ihren Willen nicht gekommen, doch daß Du mich in Ungewißheit darüber gelassen hast, ist ein Fehler, dessen unglückliche Folgen Dir sogleich klar werden sollen. Hättest Du mir Dein Herz eröffnet, ich hätte Dir mit der Summe sogleich geholfen und Du wärest mein Schuldner geblieben, bis Du es hättest abzahlen können; Du hast es nicht gethan, Du hast mich in dem frohen Wahne gelassen, Dich bald Sohn nennen zu können. Du hast nichts gethan, diesen Wahn, welchen die ganze Gegend so lange mit mir getheilt, zu widerlegen. Margarethe hat sich vergessen geglaubt und ihre Hand einem Andern versprochen.“ (Fortf. folgt.)

Gottesdienste.

Sonntag, den 8. Mai 1859:
Vormittags (Predigt): Herr Dekan Heberle. Nachmittags (Predigt): Herr Helfer Rieger.